

KARIN KNEFFEL – IM AUGENBLICK

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Karin Kneffel zeigt das Max Ernst Museum Brühl des LVR eine umfassende Ausstellung mit rund 80 ihrer Arbeiten. Die Präsentation versammelt Ölgemälde und Aquarelle von 2004 bis heute und gibt prägnante Einblicke in das vielschichtige Schaffen einer der profiliertesten Vertreterinnen der deutschen Gegenwartskunst. Eine Häuserfront im Abendlicht, der Blick in einen Ausstellungssaal, Ansichten von wohnlichen Innenräumen – die vermeintlich vertraute Atmosphäre in den Arbeiten von Karin Kneffel hält nur dem ersten Blick stand. Auf den zweiten Blick irritieren optische Brechungen, Spiegelungen und räumliche Verzerrungen die Sehgewohnheiten.



Karin Kneffel, Ohne Titel, 2021, Öl auf Leinwand, Privatbesitz,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto Ivo Faber, Düsseldorf

In Kneffels Werken überlagern sich verschiedene Zeit- und Wahrnehmungsebenen, die die Künstlerin unter Einbezug von Verweisen auf die Kunst-, Architektur- und Filmgeschichte zu komplexen Bildfindungen verdichtet. Illusion und Wirklichkeit, Vergangenheit und Gegenwart, Gegenständlichkeit und traumartige Verfremdung fließen ineinander über und lassen nahezu surreale Momente entstehen. Trotz ihres greifbar wirkenden, mit höchster Perfektion gestalteten Erscheinungsbildes bleibt die Malerei von Karin Kneffel dabei meist rätselhaft verschlossen und wahrt eine geheimnisvolle Distanz. International bekannt wurde Karin Kneffel mit ihren humorvollen Tierporträts, großformatigen Früchtestillleben und doppelbödig gestalteten Interieur-Ansichten. Die 1957 in Marl geborene Künstlerin studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Johannes Brus, Norbert Tadeusz und Gerhard Richter, der sie zur Meisterschülerin ernannte. Nach einer Professur an der Hochschule für Künste in Bremen lehrt sie seit 2008 an der Akademie der Bildenden Künste in München. Karin Kneffel lebt und arbeitet in Düsseldorf und München.